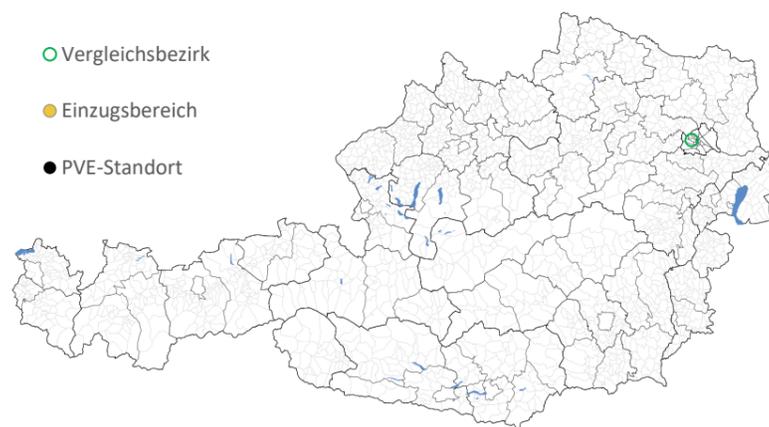


Dieses **regionale Versorgungsprofil Primärversorgung (RVP/PV)** wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) für Gründerinnen und Gründer von Primärversorgungseinheiten (PVE) zur Verfügung gestellt. Die RVP/PV wurden im Rahmen der aktuellen Gesundheitsreform ("Zielsteuerung-Gesundheit") erstellt. Das RVP/PV ist eine umfassende Zusammenstellung regionsspezifischer Zahlen und Fakten für einen potenziellen PVE-Standort unter Berücksichtigung der Gemeinden im Umkreis (=Einzugsbereich [EZB]). Dieser **EZB** wird über die Entfernung umliegender Gemeinden zur geplanten PVE-Standortgemeinde in Pkw-Minuten definiert.

Das RVP/PV enthält **Indikatoren** zum demografischen und sozioökonomischen Status der Bevölkerung im Einzugsbereich, zum Thema Prävention und Risikofaktoren passend zu typischen Aufgabenbereichen einer PVE (wie z.B. Krankenbehandlung, Prävention, Gesundheitsförderung) sowie zur Epidemiologie und zur Lebenserwartung. Weiters sind auch Informationen zum bestehenden Versorgungsangebot (Anzahl praktizierender Ärztinnen und Ärzte, nahegelegene Spitäler, Pflegeheime u.a.) sowie zur Inanspruchnahme von Gesundheitseinrichtungen enthalten.

Auf **Seite zwei** werden epidemiologische Kennzahlen des Einzugsbereichs **grafisch** dargestellt (jeweils im Vergleich zum entsprechenden Bundes- oder Bundeslanddurchschnitt, optional auch für einen Vergleichsbezirk). Auf **Seite drei** sind die Zahlenwerte der Indikatoren bzw. die Absolutwerte für den Einzugsbereich **tabellarisch** dargestellt, womit sich die Größenordnung der zu versorgenden Bevölkerung im EZB abschätzen lässt. Die **Definitionen** der Indikatoren sind **auf den letzten beiden Seiten** dargestellt.



● **Kein Standort ausgewählt**

○ **Vergleichsbezirk Wien Ottakring**

Inhalte

Auf den Seiten 2 und 3 finden Sie Indikatoren zu den folgenden fünf Bereichen:

1) Demografie und sozioökonomischer Status

Die Altersstruktur der Bevölkerung im Einzugsgebiet zeigt, ob eher ältere oder eher jüngere Menschen im Einzugsgebiet leben. Entsprechend dem Grundprinzip der Zielgruppenorientierung sind je nach Altersstruktur vermehrt Angebote für jüngere oder ältere Menschen vorzusehen bzw. ist auf diese zu verweisen. Das „Durchschnittseinkommen pro Einkommensbezieher/-in“ stellt die Einkommenssituation der regionalen Bevölkerung dar.

2) Prävention und Risikofaktoren

Der Anteil an Personen mit selbst eingeschätzter „(sehr) schlechter“ Gesundheit verweist auf Versorgungsbedarf hinsichtlich Einschränkungen in der Alltagsbewältigung. Dargestellte Indikatoren zum Gesundheitsverhalten sind der Anteil an Personen, die rauchen, an Personen mit zu wenig Bewegung und der Anteil adipöser Menschen; sie geben Hinweise auf verstärkt anzubietende präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen.

3) Epidemiologie und Mortalität

Die Lebenserwartung bei Geburt steht häufig in einem Zusammenhang mit strukturellen Einflussfaktoren. Die Prävalenzen von Diabetes Mellitus Typ 2, psychischen Störungen, Störungen des Bewegungs-/Stützapparats oder chronischen Kopf-/Kreuz-/Nackenschmerzen geben Hinweise auf das Vorkommen von typischen Erkrankungen im Einzugsbereich.

Der Anteil an in Einpersonenhaushalten lebenden Menschen 65+ dient als Indikator für "ältere" alleinstehende Personen mit möglichen Einschränkungen in der sozialen Teilhabe bzw. höherem Unterstützungsbedarf. Der Anteil an Pflegegeldbezieherinnen/-beziehern sowie die Nähe zu und die Anzahl an Pflegeheimen im Einzugsgebiet geben Hinweise auf einen eventuell erhöhten Bedarf an aufsuchender Betreuung.

4) Versorgungsangebot

Das bestehende Angebot in den Fachbereichen Allgemeinmedizin bzw. Kinderheilkunde sowie an weiteren Gesundheitsversorgungsstrukturen (Spitäler, Apotheken, Pflegeeinrichtungen) kann Fragen der erforderlichen Struktur und Dimensionierung des Personalangebots im Rahmen einer geplanten PVE beantworten und mögliche Kooperationen im Rahmen der regionsspezifischen Primärversorgungsaufgaben aufzeigen.

5) Ambulante Inanspruchnahme

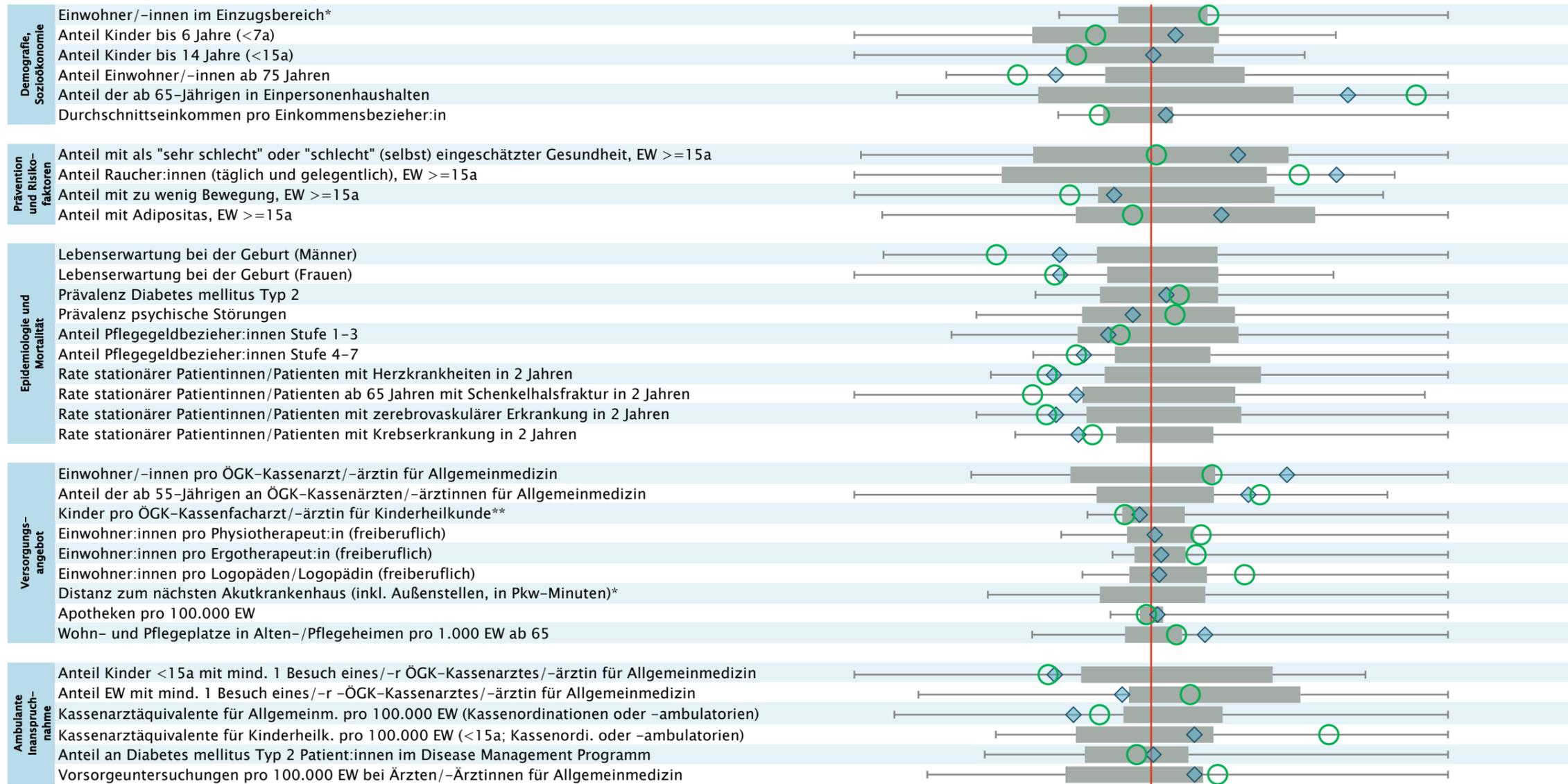
Regional bestehen oft Unterschiede in der Inanspruchnahme von Gesundheitsangeboten. Unterdurchschnittliche Werte können auf Zugangsprobleme oder auf eine "relativ gesunde Bevölkerung" hinweisen, überdurchschnittliche Werte können besondere regionale Versorgungsbedürfnisse anzeigen, die durch verstärkte PVE-Versorgung abgedeckt werden könnten.



Regionales Versorgungsprofil Primärversorgung

- Kein Standort ausgewählt
- ◆ Bundesland: Wien
- Vergleichsbezirk Wien Ottakring

Indikator (genauere Beschreibung der Indikatoren im Manual)



Fußnoten

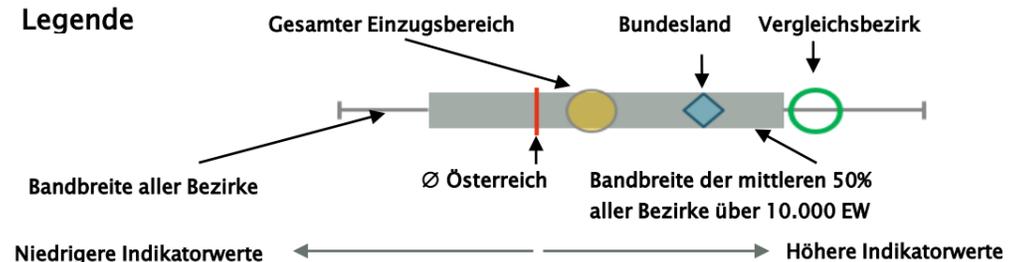
- * Wert für Österreich als Median der Bezirkswerte definiert
- ** Bezirke ohne FÄ mit ÖGK-Kassenvertrag werden bei der Darstellung der Indikatoren nicht berücksichtigt

Hinweis für die Betrachtung am Bildschirm

Ziehen Sie mit der Maus über den Indikator-Text für weitere Details.



Legende



Regionales Versorgungsprofil Primärversorgung

Indikator (genauere Beschreibung der Indikatoren im Manual)	Indikatorwerte					Erwartete Absolutwerte für das Jahr 2024 ¹			
	Einzugsbereich	Vergleichsbezirk	Bundesland	Österreich	Einheit Indikator-Wert	im Einzugsbereich	im Vergleichsbezirk	Einheit	
Demografie, Sozioökonomie	Einwohner/-innen im Einzugsbereich*	/	102.770	2.005.760	9.158.750	Anzahl	/	102.770	Personen
	Anteil Kinder bis 6 Jahre (<7a)	/	6,2%	6,8%	6,6%	Anteil (in %)	/	6.407	Personen
	Anteil Kinder bis 14 Jahre (<15a)	/	14,1%	15,4%	15,3%	Anteil (in %)	/	14.494	Personen
	Anteil Einwohner/-innen ab 75 Jahren	/	7,6%	8,2%	9,7%	Anteil (in %)	/	7.788	Personen
	Anteil der ab 65-Jährigen in Einpersonenhaushalten	/	42,8%	40,2%	32,8%	Anteil (in %)	/	6.203	Personen
	Durchschnittseinkommen pro Einkommensbezieher:in	/	€ 29.062	€ 32.922	€ 32.066	Euro	/	€ 29.062	Euro
Prävention und Risikofaktoren	Anteil mit als "sehr schlecht" oder "schlecht" (selbst) eingeschätzter Gesundheit, EW >=15a	/	6,5%	7,5%	6,4%	Anteil (in %)	/	5.705	Personen
	Anteil Raucher:innen (täglich und gelegentlich), EW >=15a	/	29,5%	30,3%	26,2%	Anteil (in %)	/	26.054	Personen
	Anteil mit zu wenig Bewegung, EW >=15a	/	76,6%	77,7%	78,6%	Anteil (in %)	/	67.602	Personen
	Anteil mit Adipositas, EW >=15a	/	16,2%	18,2%	16,6%	Anteil (in %)	/	14.335	Personen
Epidemiologie und Mortalität	Lebenserwartung bei der Geburt (Männer)	/	77	78	79	Lebensjahre	/	77	Lebensjahre
	Lebenserwartung bei der Geburt (Frauen)	/	83	83	84	Lebensjahre	/	83	Lebensjahre
	Prävalenz Diabetes mellitus Typ 2	/	8,1%	7,8%	7,6%	Anteil (in %)	/	8.279	Personen
	Prävalenz psychische Störungen	/	13,3%	12,7%	13,0%	Anteil (in %)	/	13.664	Personen
	Anteil Pflegegeldbezieher:innen Stufe 1-3	/	3,4%	3,3%	3,6%	Anteil (in %)	/	3.453	Personen
	Anteil Pflegegeldbezieher:innen Stufe 4-7	/	1,2%	1,2%	1,7%	Anteil (in %)	/	1.189	Personen
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit Herzkrankheiten in 2 Jahren	/	1746	1772	2140	Pat/100.000 EW	/	1.794	Personen
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten ab 65 Jahren mit Schenkelhalsfraktur in 2 Jahren	/	1.197	1.272	1.400	Pat/100.000 EW(>=65a)	/	198	Personen
Versorgungsangebot	Einwohner/-innen pro ÖGK-Kassenarzt/-ärztin für Allgemeinmedizin	/	2.635	3.003	2.336	EW/A	/	39	Ngl. Ä
	Anteil der ab 55-Jährigen an ÖGK-Kassenärzten/-ärztinnen für Allgemeinmedizin	/	56,4%	54,8%	41,3%	Anteil (in %)	/	22	Ngl. Ä
	Kinder pro ÖGK-Kassenfacharzt/-ärztin für Kinderheilkunde**	/	3.624	4.600	5.359	EW(<15a)/A	/	4	Ngl. Ä
	Einwohner:innen pro Physiotherapeut:in (freiberuflich)	/	979	709	688	EW/Physio	/	105	Physio
	Einwohner:innen pro Ergotherapeut:in (freiberuflich)	/	5.709	3.850	3.324	EW/Ergo	/	18	Ergo
	Einwohner:innen pro Logopäden/Logopädin (freiberuflich)	/	11.419	6.097	5.602	EW/Logo	/	9	Logo
	Distanz zum nächsten Akutkrankenhaus (inkl. Außenstellen, in Pkw-Minuten)*	/	/	/	19	Pkw-Minuten	/	/	Minuten
	Apotheken pro 100.000 EW	/	15	17	16	Anzahl	/	15	Apotheken
Ambulante Inanspruchnahme	Wohn- und Pflegeplätze in Alten-/Pflegeheimen pro 1.000 EW ab 65	/	49	58	42	Plätze/1.000 EW(>=65a)	#WERT!	817	Plätze
	Anteil Kinder <15a mit mind. 1 Besuch eines/-r ÖGK-Kassenarztes/-ärztin für Allgemeinmedizin	/	41,4%	42,0%	51,2%	Pat(<15a)/EW<15a (in %)	/	6.002	Personen
	Anteil EW mit mind. 1 Besuch eines/-r ÖGK-Kassenarztes/-ärztin für Allgemeinmedizin	/	65,5%	63,1%	64,1%	Pat/EW (in %)	/	42.323	Personen
	Kassenarztäquivalente für Allgemeinm. pro 100.000 EW (Kassenordinationen oder -ambulatorien)	/	38	36	42	ÄAVE/100.000 EW	/	39	Personen
	Kassenarztäquivalente für Kinderheilk. pro 100.000 EW (<15a; Kassenordi. oder -ambulatorien)	/	42	25	20	ÄAVE/100.000 EW(<15a)	/	6,2	ÄAVE
	Anteil an Diabetes mellitus Typ 2 Patient:innen im Disease Management Programm	/	15,5%	17,0%	16,8%	Anteil (in %)	/	1.282	Personen
Vorsorgeuntersuchungen pro 100.000 EW bei Ärzten/-Ärztinnen für Allgemeinmedizin	/	12.693	11.838	10.236	VU-AM/100.000 EW	/	13.045	Personen	

Fußnoten

- * Wert für Österreich als Median der Bezirkswerte definiert
- ** Bezirke ohne FÄ mit ÖGK-Kassenvertrag werden bei der Darstellung der Indikatoren nicht berücksichtigt

Hinweis für die Betrachtung am Bildschirm

Ziehen Sie mit der Maus über den Indikator-Text für weitere Details.



Legende

a = Jahre; A = Arzt/Ärztin; ÄAVE = ärztliche ambulante Versorgungseinheiten; Ngl. Ä = Niedergelassene Ärztinnen/Ärzte; Pat = Patientinnen/Patienten; EW = Einwohner/-innen; Physio = Physiotherapeuten/-innen

¹ Erwartete Absolutwerte für das Jahr 2024

Erläuterung: Die "erwarteten Absolutwerte" werden aus den Indikatorwerten (i.d.R. Verhältnisse zu Einwohnerzahlen) berechnet. Basis für die Berechnung der Absolutwerte sind die Einwohnerzahlen 2023.

	Indikator	Beschreibung
Demografie, Sozioökonomie	Einwohner/-innen im Einzugsbereich	Einwohner:innen im Jahr 2024 im 10-/15-/20-Minuten-Einzugsbereich des ausgewählten PVE-Standorts bzw. in der ausgewählten Region (ST.AT – Bevölkerungsstatistik)
	Anteil Kinder bis 6 Jahre (<7a)	Anteil der Kinder bis 6 Jahre an der Gesamtbevölkerung 2024 (ST.AT – Bevölkerungsstatistik)
	Anteil Kinder bis 14 Jahre (<15a)	Anteil der Kinder bis 14 Jahre an der Gesamtbevölkerung 2024 (ST.AT – Bevölkerungsstatistik)
	Anteil Einwohner/-innen ab 75 Jahren	Anteil der Personen im Alter von 75 Jahren oder mehr an der Gesamtbevölkerung 2024 (ST.AT – Bevölkerungsstatistik)
	Anteil der ab 65-Jährigen in Einpersonenhaushalten	Anteil alleine lebender älterer Personen im Alter von 65 Jahren oder mehr an allen in Privathaushalten lebenden älteren Personen im Alter ab 65 Jahren im Jahr 2021 (ST.AT – Registerzählung 2021)
	Durchschnittseinkommen pro Einkommensbezieher:in	Durchschnittliches Gesamteinkommen pro Einkommensbezieher:in (inkl. Pensionen und Transfereinkommen; ST.AT – "integrierte Lohn-/Einkommensteuerstatistik") im Jahr 2021. Cave: Ableitung von Bezirkswerten!
Prävention und Risikofaktoren	Anteil mit als "sehr schlecht" oder "schlecht" (selbst) eingeschätzter Gesundheit, EW >=15a	Anteil an Personen im Alter ab 15 Jahren, die gemäß Gesundheitsbefragung "ATHIS" im Jahr 2019 ihren Gesundheitszustand als (sehr) schlecht einschätzen. Cave: Ableitung von Versorgungsregionswerten!
	Anteil Raucher:innen (täglich und gelegentlich), EW >=15a	Anteil an Personen im Alter ab 15 Jahren, die gemäß Gesundheitsbefragung "ATHIS" im Jahr 2019 täglich bzw. gelegentlich rauchen. Cave: Ableitung von Versorgungsregionswerten!
	Anteil mit zu wenig Bewegung, EW >=15a	Anteil an Personen im Alter ab 15 Jahren, die gemäß Gesundheitsbefragung "ATHIS" im Jahr 2019 die österreichische Bewegungsempfehlung (150 Min. pro Woche mäßig intensive Bewegung plus zumindest 2x pro Woche muskelkräftigende Bewegung) nicht einhalten. Cave: Ableitung von Versorgungsregionswerten!
	Anteil mit Adipositas, EW >=15a	Anteil an Personen im Alter ab 15 Jahren, die gemäß Gesundheitsbefragung "ATHIS" im Jahr 2019 einen Body-Mass-Index von > 30 kg/m ² haben und somit gemäß WHO-Definition unter "Adipositas/Fettleibigkeit" leiden. Cave: Ableitung von Versorgungsregionswerten!
Epidemiologie und Mortalität	Lebenserwartung bei der Geburt (Männer)	Die Lebenserwartung bei der Geburt (hier dargestellt für den Zeitraum 2019–2023 bzw. für die männliche Bevölkerung) gibt an, wie viele Jahre Neugeborene im Durchschnitt – bei konstant gehaltenen altersspezifischen Sterberaten – leben würde (ST.AT – Todesursachenstatistik, Bevölkerungsstatistik)
	Lebenserwartung bei der Geburt (Frauen)	Die Lebenserwartung bei der Geburt (hier dargestellt für den Zeitraum 2019–2023 bzw. für die weibliche Bevölkerung) gibt an, wie viele Jahre Neugeborene im Durchschnitt – bei konstant gehaltenen altersspezifischen Sterberaten – leben würde (ST.AT – Todesursachenstatistik, Bevölkerungsstatistik)
	Prävalenz Diabetes mellitus Typ 2	Anteil an Personen mit Diabetes mellitus Typ 2 an der Gesamt-Bevölkerung im Jahr 2022 (gemäß Methodik LEICON). Cave: Ableitung von Bezirkswerten!
	Prävalenz psychische Störungen	Anteil an Personen mit psychischen Störungen an der Gesamt-Bevölkerung im Jahr 2022 (gemäß Methodik LEICON). Cave: Ableitung von Bezirkswerten!
	Anteil Pflegegeldbezieher:innen Stufe 1–3	Anteil der Bezieher/-innen von Pflegegeld in den Stufen 1–3 an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2023 (DVSVT/BMSGPK – Pflegegeldstatistik)
	Anteil Pflegegeldbezieher:innen Stufe 4–7	Anteil der Bezieher/-innen von Pflegegeld in den Stufen 4–7 an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2023 (DVSVT/BMSGPK – Pflegegeldstatistik)
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit Herzkrankheiten in 2 Jahren	Personen mit zumindest einem stationären Aufenthalt (exklusive Rehabilitation) im Zeitraum 2022–2023 mit Hauptdiagnose ICD10 I11.x–I52.x (Herzkrankheiten) pro 100.000 Einwohner (BMSGPK – KA-Statistik)
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten ab 65 Jahren mit Schenkelhalsfraktur in 2 Jahren	Personen mit zumindest einem stationären Aufenthalt (exklusive Rehabilitation) im Zeitraum 2022–2023 mit Hauptdiagnose ICD10 S72.0–S72.2 (Schenkelhalsfraktur) pro 100.000 Einwohner im Alter von 65 Jahren oder mehr (BMSGPK – KA-Statistik)
	Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit zerebrovaskulärer Erkrankung in 2 Jahren	Personen mit zumindest einem stationären Aufenthalt (exklusive Rehabilitation) im Zeitraum 2022–2023 mit Hauptdiagnose ICD10 I60.x–I69.x (Schlaganfall u.ä.) pro 100.000 Einwohner (BMSGPK – KA-Statistik)
Rate stationärer Patientinnen/Patienten mit Krebserkrankung in 2 Jahren	Personen mit zumindest einem stationären Aufenthalt (exklusive Rehabilitation) im Zeitraum 2022–2023 mit Hauptdiagnose ICD10 C00.x–C97.x (Krebserkrankung) pro 100.000 Einwohner (BMSGPK – KA-Statistik)	

	Indikator	Beschreibung
Versorgungs- angebot	Einwohner/-innen pro ÖGK-Kassenarzt/-ärztin für Allgemeinmedizin	Einwohner pro niedergelassenem/-r Arzt/Ärztin mit Hauptfach Allgemeinmedizin mit ÖGK-Kassenvertrag im Jahr 2023 – Zählung der Ärzte/-innen unabhängig von deren tatsächlicher Versorgungswirksamkeit (ÖÄK – Ärzteliste)
	Anteil der ab 55-Jährigen an ÖGK-Kassenärzten/-Kinder pro ÖGK-Kassenfacharzt/-ärztin für Kinderheilkunde	Anteil der niedergelassenen Ärzte/-innen mit Hauptfach Allgemeinmedizin mit ÖGK-Kassenvertrag im Alter von 55 Jahren oder Kinder (bis 14 Jahre) pro niedergelassenem/-r Arzt/Ärztin mit Hauptfach Kinder-/Jugendheilkunde und ÖGK-Kassenvertrag im Jahr 2023 – Zählung der Ärzte/-innen unabhängig von deren tatsächlicher Versorgungswirksamkeit (ÖÄK – Ärzteliste)
	Einwohner:innen pro Physiotherapeut:in (freiberuflich)	Einwohner pro Berufssitz eines/-er freiberuflich tätigem/-er Physiotherapeuten/-in im Jahr 2022 – Zählung unabhängig von deren tatsächlicher Versorgungswirksamkeit (GBR – Gesundheitsberuferegister)
	Einwohner:innen pro Ergotherapeut:in (freiberuflich)	Einwohner pro Berufssitz eines/-er freiberuflich tätigem/-er Ergotherapeuten/-in im Jahr 2022 – Zählung unabhängig von deren tatsächlicher Versorgungswirksamkeit (GBR – Gesundheitsberuferegister)
	Einwohner:innen pro Logopäden/Logopädin (freiberuflich)	Einwohner pro Berufssitz eines/-er freiberuflich tätigem/-er Logopäden/Logopädin im Jahr 2022 – Zählung unabhängig von deren tatsächlicher Versorgungswirksamkeit (GBR – Gesundheitsberuferegister)
	Distanz zum nächsten Akutkrankenhaus (inkl. Außenstellen, in Pkw-Minuten)*	Reisezeit im Straßenverkehr (in PKW-Minuten) im Jahr 2023 bis zur nächstgelegenen Akut-Krankenanstalt (LKH, UKH oder Sanatorium) – bei Mehrstandortkrankenanstalten wird jeder Einzel-Standort berücksichtigt (KA Statistik).
	Apotheken pro 100.000 EW	Anzahl der Apotheken pro 100.000 Einwohner in der jeweiligen Region im Jahr 2024
	Wohn- und Pflegeplätze in Alten-/Pflegeheimen pro 1.000 EW ab 65	Wohn- und Pflegeplätze in Alten-/Pflegeheimen pro 1.000 Einwohner im Alter von 65 Jahren oder älter im Jahr 2023 (gemäß Infoservice BMSGPK)
Ambulante Inanspruch- nahme	Anteil Kinder <15a mit mind. 1 Besuch eines/-r ÖGK-Kassenarztes/-ärztin für Allgemeinmedizin	Anteil der Kinder bis 14 Jahren mit zumindest einem Besuch bei einem/-r Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin mit ÖGK-Kassenvertrag an der Gesamt-Bevölkerung im Alter bis 14 Jahren im Jahr 2022 (BMSGPK – Dokumentation im ambulanten Bereich)
	Anteil EW mit mind. 1 Besuch eines/-r -ÖGK-Kassenarztes/-ärztin für Allgemeinmedizin	Anteil der Personen mit zumindest einem Besuch bei einem/-r Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin mit ÖGK-Kassenvertrag an der Gesamt-Bevölkerung im Jahr 2022 (BMSGPK – Dokumentation im ambulanten Bereich)
	Kassenarzttäquivalente für Allgemeinm. pro 100.000 EW (Kassenordinationen oder -ambulatorien)	Kassenarzttäquivalente bzw. ÄAVE(=ärztliche ambulante Versorgungseinheiten) für Allgemeinmedizin pro 100.000 Einwohner im Jahr 2022. 1 ÄAVE entspricht einem durchschnittlich arbeitenden Kassenvertrags-Arzt (ÄAVE gemäß DVSVT – Regiomed; inkludiert sind Vertragsärzte, Kassenambulatorien; exkludiert sind Wahlärzte, Spitalsambulanzen und private Institute vgl. dazu Österreichischer Strukturplan Gesundheit 2023 i.d.g.F.)
	Kassenarzttäquivalente für Kinderheilk. pro 100.000 EW (<15a; Kassenordi. oder -ambulatorien)	Kassenarzttäquivalente bzw. ÄAVE(=ärztliche ambulante Versorgungseinheiten) für Kinder-/Jugendheilkunde pro 100.000 Kinder (<15a) im Jahr 2022. 1 ÄAVE entspricht einem durchschnittlich arbeitenden Kassenvertrags-Arzt (ÄAVE gemäß DVSVT – Regiomed; inkludiert sind Vertragsärzte, Kassenambulatorien; exkludiert sind Wahlärzte, Spitalsambulanzen und private Institute vgl. dazu Österreichischer Strukturplan Gesundheit 2023 i.d.g.F.)
	Anteil an Diabetes mellitus Typ 2 Patient:innen im Disease Management Programm	Anteil an Patient:innen mit Diabetes mellitus Typ 2 die am Disease Management Programm (DMP) teilnehmen
Vorsorgeuntersuchungen pro 100.000 EW bei Ärzten/-Ärztinnen für Allgemeinmedizin	Anzahl der extramuralen Vorsorgeuntersuchungen (MEL ZN880) bei Ärzt:innen für AM pro 100.000 Einw. im Einzugsbereich im Jahr 2022 (BMSGPK – Dokumentation im ambulanten Bereich)	

Quelle: GÖG 2025-04-14 15:17
RVP_20250203 Vorau